

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nete Erzählung unseres Zürcher Jugendschriftstellers Hans Schranz. Ein schon dem Tod geweihtes bzw. dem Metzger verkauftes Käblein «macht ein ganzes Dorf froh» und darf darum am Leben bleiben, zur großen Freude der beiden Freunde Jürg und Florian, die ihr Möglichstes taten, das hübsche Tierlein zu verstecken und zu retten. «Eine aufregende und doch lustige Geschichte» sei es, meint der Verfasser, und das ist sie auch! E. E.

Dorothea Moore: Perdita, eine kleine Kriegsgefangene. Deutsche Übersetzung aus dem Englischen von S. M. Sorge. Verlag Jos. Müller, München.

Perdita, die 12jährige Tochter eines Royalisten, hält treu zum König, der im Streite mit Cromwell liegt. Sie hilft mit kluger List ihrem Vater, dem König und dessen jungem Sohne zur Flucht; sie rettet ihren Bruder und entwickelt eine Geistesgegenwart, der sich wohl nur eine durch Tradition geschulte Adelige oder eine Heldenfigur von Marlitts Gnaden rühmen kann.

Die Geschichte ist in schlechter deutscher Übersetzung, aber sehr spannend geschrieben und erinnert auch in dieser Beziehung an «klassische» Vorbilder. E. E.

Vickys Geburtstagsflug. Ein Kindertraum von Christel Haasis. Verlag Rascher, Zürich.

Die kleine Vicky liebt Blumen und Tiere über alles und erbarmt sich deshalb auch eines weggeworfenen Blumenstraußes, der sich im Wasser wieder erholt. Zur Nachtzeit entsteigen den Blumen die kleinen Blumenelfen und lassen Vicky zum Dank eine wunderbare Nacht erleben, in der sie tausend Wunder (wenn auch nicht immer ganz wahrheitsgetreue) der Natur im Tier- und Pflanzenreich kennenlernen.

Die überaus phantasievolle Erzählung, die trotzdem oft etwas schulmeisterlich belehrend wirkt, bildet den Rahmen zu einem ebenso phantastischen Bilderbuch mit 42 Illustrationen nach Scherenschnitten der Autorin. E. E.

Veranstaltungen

Die 21. Schweizerische Singwoche, geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nägelistr. 12), findet vom 10.—18. Oktober wieder in der **Reformierten Heimstätte Boldern** ob Männedorf statt. Das Programm umfaßt Pflege des Gesanges vom einfachen Choral und Volkslied bis zur Motette und Kantate, Zusammenspiel von Instrumenten, Förderung im Blockflötenspiel (Anfänger und Fortgeschrittene) und Volkstanz. Die Woche, die für jeden zugänglich ist, dient der Musik in Familie, Schule und Chor; sie bietet in ernsthafter Arbeit und froher Geselligkeit Anregung und Erholung zugleich. Es können auch Kinder mitgebracht werden; auch sie werden musikalisch gefördert und besonders betreut. Anmeldungen möglichst bald an die Leitung.

Die **Erziehungssektion der nationalen schweizerischen Unesco-Kommission** veranstaltet vom 8.—13. Oktober nächstthin in Locarno ihren IV. Informationskurs über «Staatsbürgerliche Erziehung in nationaler und internationaler Sicht». Für nähere Angaben wende man sich an: Fr. Felicina Colombo, Diretrice della Scuola magistrale femminile, Locarno.

11. Schütz-Singwoche. Die 11. Heinrich-Schütz-Singwoche unter der Leitung von Walter Tappolet findet wieder im «Chuderhüsi» im Emmental statt, und zwar vom 11. bis 17. Oktober. Anweisung im Blockflötenspiel: Susi Löffel-Graf, Bern. Auskunft und Anmeldung bei Tappolet, Lureiweg 19, Zürich 8.

M I T T E I L U N G E N

«**Woher weißt Du das alles?**» Das wird Hans immer wieder von seinen Freunden gefragt, denn der Zwölfjährige kann Geschichten, Spielvorschläge, Rätsel, interessante geographische und naturkundliche Beobachtungen nur so aus dem Ärmel schütteln. «Ich lese den „Schweizer Kameraden“», erklärt der aufgeweckte Knabe. «Gerade die Septembernummer 1953 (Heft 5, 40. Jahrgang, herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute und der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins) ist wieder eine wahre Fundgrube. Was es darin alles hat? Hört zu!»

«Der Abenteurer Keith D. Young erzählt von einem selbsterlebten Flugzeugabsturz. Dann erfahren wir, wie lange der Mensch und einzelne Tiere hungrig können. In Zeichnungen und Texten werden uns die verschiedenartigsten Reiterspiele vom Mittelalter bis zur Gegenwart vorgestellt. Wir gehen 1700 Meter unter die Erde mit den Streckenwärtern im Gotthardtunnel, streifen gleich daneben in die Zeit um 1900 zurück und wundern uns

über den heute merkwürdig anmutenden Geschmack unserer Ur- oder Großväter. Wie kann eine Fadenspule dazu gebracht werden, sich auf einer Tischplatte zu bewegen? Die Bastelanleitung verrät es uns.

Geographiefragen, Anleitungen zum Zeichnen, Papierkunststücke, ein Schreibspiel für zwei Kameraden... und noch viel mehr. Mir ist nie langweilig», lacht Hans. «Eine einzige „Schweizer Kamerad“-Nummer, diese Septembernummer zum Beispiel, schenkt mir Anregungen und Lesestoff für einen ganzen Monat. Beschafft euch die Monatsschrift doch einmal!»

Nachrichten des Bundes schweizerischer Frauenverein. Schweizerisches Frauensekretariat, Zürich 32, Merkurstraße 45. Am 15. August ist Anna Mürset von ihrem Amt als Abteilungsleiterin zurückgetreten. Seit der Gründung der damaligen «Schweizerischen Zentralstelle für Frauenberufe» im Jahre 1923 hat Frau Mürset die Entwicklung des Frauensekretariates Schritt für Schritt miterlebt, die sie mit vollem Einsatz ihrer Kräfte und Zeit förderte. Wir verlieren in ihr eine Mitarbeiterin, die in selbstloser Weise der Frauensache gedient hat. Auch an dieser Stelle danken wir ihr für alles, was sie für die Schweizer Frauen getan hat. Wir freuen uns, daß ihr Interesse und ihre Freundschaft uns auch weiterhin begleiten werden.

Wie wir bereits in unseren Nachrichten vom vergangenen Dezember mitteilten, haben wir in Frau Dr. iur. Margrit Bohren-Hoerni, Anwalt, eine Nachfolgerin gefunden, die uns durch ihren Vorsitz in der Kommission «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» bereits nahesteht. Wir freuen uns, sie in unserem Kreis willkommen zu heißen.

Unterlassen Sie es nicht! Wenn Sie an einer Elementarschule unterrichten oder sich auch als Lehrerin auf der Realstufe für Sandkastenarbeiten als ein Teil des Gesamtunterrichtes interessieren, unterlassen Sie es nicht, das neu im Verlag des Schweizerischen Lehrerinnenvereins herausgekommene Heft von **Emilie Schäppi**, «Die Sandkastenarbeit im Dienste der Elementarschule», anzuschaffen. Es ist bei Fräulein **Martha Balmer, Lehrerin, Basel, Lenzgasse 50**, zu beziehen und kostet Fr. 1.50. **R.**

Über Schulung und Erziehung Geistesschwacher. Darüber ist kaum jemals Treffenderes geschrieben worden, als zu erfahren ist aus Heft 2 der Zeitschrift «Pro Infirmis» vom 1. August 1953. Man spürt, daß die Verfasser ihre Erkenntnis aus dem tagtäglichen Umgange mit ausgeprägt debilen jungen Menschen schöpften und daß sie darum auch berufen sind, praktisch wertvolle Ratschläge zu erteilen. Man wird eingeführt in die methodischen Fragen des sogenannten theoretischen Unterrichtes. Man erfährt, wie sich der Handarbeitslehrgang zu gestalten hat. Man sieht sie vor sich, die Schüler und Schülerinnen der Heilpädagogischen Hilfsschule Zürich, wie sie ihre tägliche Tramfahrt erledigen und wie ihnen ein rechtes Benehmen unter all den vielen vollentwicklungsfähigen Mitfahrern durch gute Gewöhnung zur zweiten Natur wird. Auch über ihre Erwerbstätigkeit nach dem Besuch der heilpädagogischen Hilfsschule erfährt man vieles: Pläne und Verwirklichungen sind umrissen. Es bietet sich ein lehrreiches und trostvolles Studium für alle an, die ein eigenes geistesschwaches Kind zu fördern haben oder die im Unterricht, in der Fürsorge mit solchen Kindern stehen.

Das Heft ist zu beziehen beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Hohenbühlstraße 15, Zürich 32. Preis 80 Rappen zuzüglich Porto.



Märchenhefte in großer Druckschrift! leihweise für ganze Schulklassen 10 Rp. pro Heft.
(Neu 45 und 50 Rp. pro Heft.)

Robinson, nur fest, 40 Rp. pro Einzelheft. Staffelpreise bei größerem Bezug.

Kühneltabellen!

Auswahlsendungen an Schulbibliotheken!

Buchhandlung Pestalozzi-Fellenberg-Haus, Bern

Leihbibliothek für Klassenlektüre. Schwarzerstrasse 76. Telefon (031) 2 44 38